

# Frankenberger Nachrichtenblatt

## und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

### Diebstahlsbekanntmachung.

In der Nacht vom 6ten zum 7ten dieses Monats sind dem Gutbesitzer Friedrich John in Merzdorf aus dessen zur ebenen Erde gelegenen Wohnstube folgende Effecten:

- ein Paar blaue neue und ein Paar braune gestopfte Socken,
- ein weißes, gothisch F. J. Nr. 4 gezeichnetes Taschentuch,
- ein Vorhemdchen,
- ein Paar kalblederne doppelsehliche Stiefeln,
- ein firschräuner Tuchrock mit schwarzer Borde, seidnem Schoosfutter und Haarknöpfen,
- ein gelber Rohrbakenrock;

und aus dem in der Hausflur befindlichen erbrochenen Brodschrank:

- ein mit Goldblättchen eingefasster Haarring,
- ein goldener oben abgeplatteter Ring mit der Inschrift: „Gott schütze Dich“, Beide in einem Schächtelchen verwahrt,
- 200 Stück Cigarren,

spurlos entwendet worden.

Zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Frankenberg, den 13. Juni 1871.

Königliches Gerichtsammt daselbst.  
Wiegand.

D. v. W.

### Bekanntmachung.

Von der Lokalkirchenverwaltung zu Flöha sollen

den 22. Juni 1871 von Vormittags 10 Uhr an

folgende im Pfarrwalde zu Flöha aufbereitete Hölzer, als:

- 159 Stämme von 5—18½ Zoll Mittenstärke,
- 2 birkenne Klöbger von 6 Zoll oberer Stärke,
- 211 weiche Klöbger und Röhren von 4—13 Zoll oberer Stärke,
- 3½ Schock weiche Stangen von 1—6 Zoll unterer Stärke,
- 2½ Klästern weiches Scheit- und Kollholz,
- 21½ Schock weiches Reisig.

öffentlich gegen sofortige Baarzahlung und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Erhebungslustige, welche sich wegen Besichtigung der Hölzer an den Pfarrwaldaufsesser Linus Hesse in Flöha wenden wollen, haben sich zur obgedachten Zeit

im Wölkel'schen Gasthose in Flöha

einzufinden.

Chemnitz und Augustsburg, den 31. Mai 1871.

Die Königliche Kirchen-Inspection für Flöha.

M. Kohl, S.

Coith.

Tränkner.

### Vertliches.

Frankenberg, 15. Juni. Am nächsten Sonntag wird, wie schon gemeldet, im größten Theile von Deutschland ein Dankgottesdienst aus Anlaß des Friedensschlusses abgehalten. Wenn bei uns, die wir unsere solenne Friedensfeier schon im März begangen haben, dabei von jedem weiteren Festacte abgesehen, dafür aber das Gefühl, daß an diesem Tage Tausende deutscher Brüder mit innigen Dankesempfindungen für die glückliche und glorreiche Beendigung eines in seinen Folgen für das deutsche Vaterland so bedeutungsvollen Kampfes zu den Gotteshäusern wallen werden, auch unsere Kirchengemeinde zahlreich vereinigen wird, so dürfte es doch wohl angemessen sein, wenn man den Tag, der sich zu einem wahren Feiertage gestaltet, durch allseitiges Flaggen auszeichnen. Wir glauben, es wird nur dieser Andeutung bedürfen, um ein solches zu bewerkstelligen. Lassen wir noch einmal den Fahnenstern wehen, der so oft in bangen Tagen beruhigende Nachrichten, Heldenthaten über Heldenthaten unsrer wackern Krieger

verkündete, und hoffen wir, daß wir ihn auch für die Zukunft nur zu Friedenszwecken bedürfen! — Nicht unerwähnt bleibe, daß der Festtag schon historische Weihe hat: es ist der 58. Jahrestag der Schlacht von Waterloo, die Napoleon I. für immer des Thrones verlustig machte.

### An die Männer des deutschen Reichstages.

(Von Hoffmann von Fallersleben.)  
Nun haltet Stand und wanket nicht,  
Daß wieder nicht zusammenbricht  
Das deutsche Reich, vom deutschen Muth  
Gekittet erst mit Gut und Blut.

D zeigt, daß Ihr gewachsen seid  
Als Männer einer großen Zeit  
Auch jeder großen edlen That  
Für unsers Volkes Einheitsstaat!

Nun wanket nicht und haltet Stand!  
Die Liebe für das Vaterland,  
Für Deutschlands Recht und Freiheitswort  
Bleib' Euer erst' und letztes Wort!

(Esp. Nachr.)

### Die deutsche Seeresmacht.

Die dem deutschen Oberfeldherrn im nunmehr Gott Lob beendeten Kriege zu Gebot gestandenen Streitkräfte beziffern sich einer genauen Zusammenstellung zufolge auf 550,000 Mann norddeutsch-preussische Feldtruppen mit 1200 Feldgeschützen und 53,000 Mann ausmarschirenden Cavaleristen, 189,000 Mann norddeutsch-preussische Ersatztruppen mit 234 Geschützen und 18,000 Mann Cavaleristen, 205,000 Mann Landwehr und Besatzungstruppen mit 10,000 Mann Cavalerie, zusammen also 944,000 Mann norddeutsch-preussische Truppen, 1680 mobile Geschütze und 193,000 Pferde. Ferner 69,000 Mann bayerische Feldtruppen mit 192 Geschützen und 14,800 Pferden, 25,000 Mann bayerische Ergänzungstruppen mit 2400 Pferden, 22,000 Mann bayerische Besatzungstruppen; 22,000 Mann württembergische Feldtruppen mit 54 Geschützen und 6200 Pferden, 6500 Mann württembergische Ergänzungstruppen, 6000 Mann württembergische Besatzungstruppen; 16,000 Mann badische Feldtruppen mit 54 Geschützen, 4000